

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Band: - (1958)
Heft: 59

Artikel: Ein einfaches Umkehr-System aus verschiedenen "Kern'schen Okularen"
Autor: Sauer, P.K. Nik
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-900254>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schleifarbeit zum «Fliesen» kommt und sich die Molekularstruktur bereits zugunsten des Polierprozesses verändert. Ausserdem besitzt die kleine Kassettierung den Vorteil unzähliger schärfster Kanten, die beim Schleifprozess erzeugt werden, welche zusammen mit dem Cerium-Oxyd die Oberfläche des Spiegels in einer Weise angreifen, welcher auch das härteste Glas nicht zu widerstehen vermag.

An der Weiterentwicklung dieser Poliermethode wird ständig gearbeitet. Anfragen und Mitteilungen (Erfahrungen) sind zu richten an Daniel van Kesteren, Astronomische Arbeitsgruppe Marbach (St. Gallen). (Bitte Rückporto beilegen.)

(Mitgeteilt von Astron. Arbeitsgruppe St. Gallen)

Ein einfaches Umkehr-System aus verschiedenen „Kern’schen Okularen“

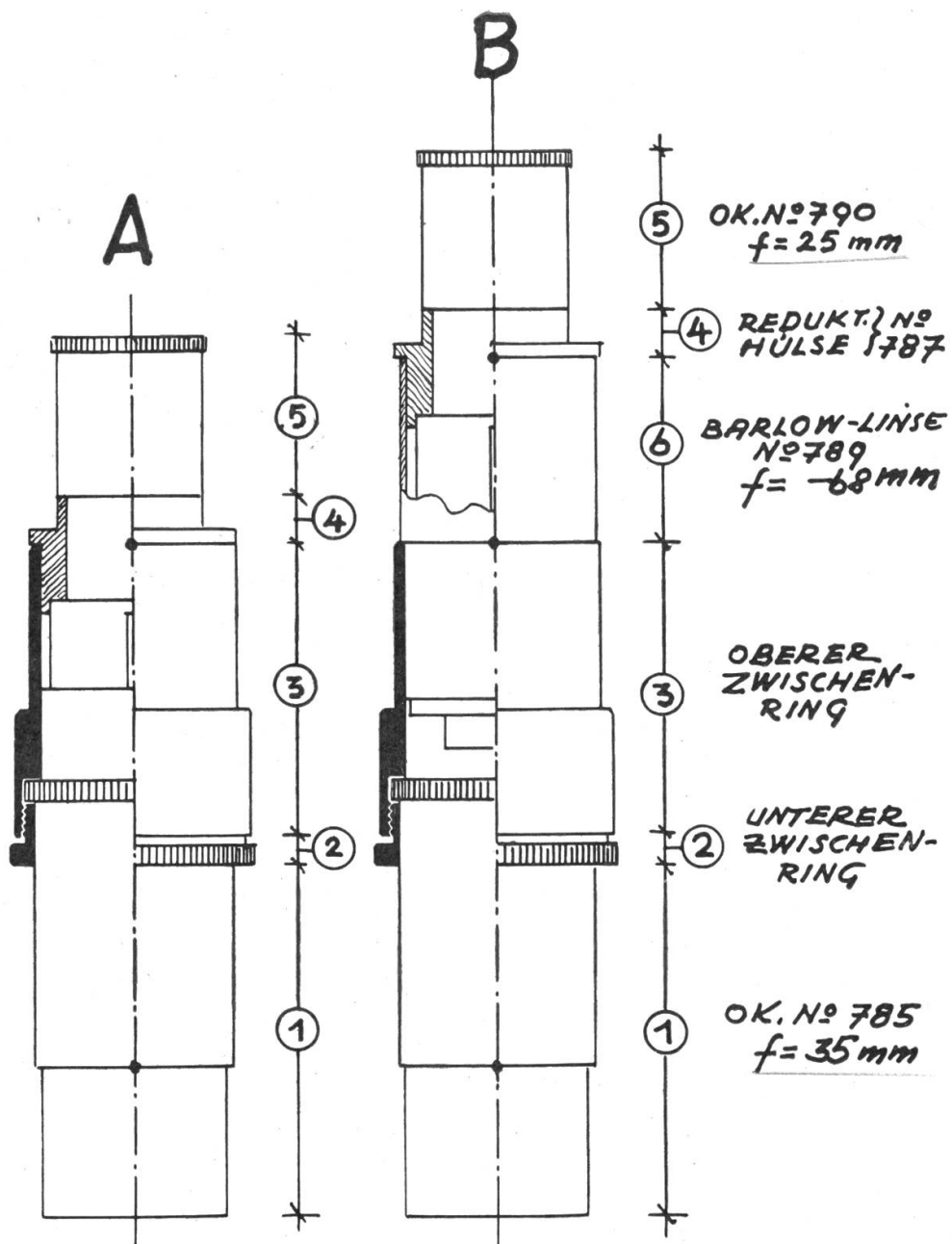
Nachtrag zur Zürcher Spiegelschleifer-Tagung vom 27. Okt. 1957

Die beschränkte Zeit der Tagung erlaubte nicht, alle zur Diskussion stehenden Themen bis ins Einzelne zu behandeln, wie diverse Anfragen beweisen. Besonders lebhaftes Interesse wurde für das Umkehrsystem gezeigt. Es handelt sich dabei um eine Kombination von Kernschen Okularen (die zur praktischen Erprobung zur Verfügung standen), wobei neuere Versuche zu einem sehr befriedigenden Ergebnis führten. Verwendet wird dabei ein Uebersichts-Okular Nr. 785, $f = 35$ mm, und das Okular Nr. 790, $f = 25$ mm. Das Weitwinkelokular 784, $f = 15,4$ mm eignet sich weniger, da Randverzerrungen auftreten.

Beide Okulare werden durch einen Zwischenring verbunden — siehe Zeichnung A —, wobei das langbrennweitige Okular unten hin kommt. Der Lichtverlust ist gering, die Uebersicht gut. Wer über eine Negativlinse (Barlow) verfügt, Nr. 789, Kern $f = -68$ mm, schaltet diese zwischen beide Okulare (Zeichnung B). Diese Verdoppelung der Brennweite ergibt Vergrösserungen, die terrestrisch willkommen sein können, dem Sternfreund aber ein Vergnügen am Monde bereiten. Selbstverständlich lassen sich die Vergrösserungen noch weiter treiben durch Einschalten eines Feintriebes bei dem Zwischenring. Wer solche Versuche anstellt, wird freundlichst gebeten, seine Erfahrungen mitzuteilen. Zwischenringe, wie in der Zeichnung A und B, können zum Preise von Fr. 10.50 zuzügl. Porto von Herrn R. Jasny, Kronenstr. 9, Rorschach SG, direkt bezogen werden.

Betrifft: Schmidt-Kamera

Das Interesse für den Bau von Schmidt-Kameras beweisen ebenfalls zahlreiche Anfragen. Sternfreunde, die auf diesem Spezial-



UMKEHR-SYSTEM MIT KERN-OKULAREN

gebiet bereits Erfahrungen gesammelt haben, werden gebeten, sich mit Skizzen, Detailzeichnungen und Beschreibungen — die auf Wunsch nach Einsicht zurückgereicht werden — an den Unterzeichneten zu wenden.

Prof. P. K. Nik Sauer, Notkerstr. 215, St. Gallen